



Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 444), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLESON, POSTMASTER-GENERAL

35. Jahrgang.

Omaha, Neb., Dienstag, den 21. Oktober 1919.

8 Seiten.—Nr. 196.

Sefr. Wilson gibt sich Hoffnung hin

Glaubt, daß die Konferenz zwischen Kohlengräbern und Grubenbesitzern erst sich sein wird; beide Parteien aber hartnäckig

Kohlenförderung der letzten Woche war riesig

Washington, 21. Okt. — Vertreter der Grubenleute und Grubenbesitzer werden heute zusammen mit dem Sekretär für Arbeiterangelegenheiten konferieren, um wenn möglich den drohenden Streik am 1. November abzuwenden. Da aber beide Parteien behaupten, nicht von ihrem einmal gefassten Plan abzuweichen zu wollen, dürfte es schwer halten, sich auf eine Basis, auf welcher weitere Verhandlungen stattfinden können, zu einigen. Sekretär Wilson aber ist immer noch hoffnungsvoll.

Der letzten Freitag unternommene Versuch, ein Übereinkommen herbeizuführen, mißlang. Die heutige Konferenz findet zwischen Mitgliedern des Kohlenkomitees und Vertretern der Grubenbesitzer von Illinois, Indiana, Ohio und West-Virginia statt. John Lewis, amtierender Präsident der Grubenleute gab vor der heutigen Konferenz die Erklärung ab, daß kein Ausgleich über die Prinzipien der Arbeiter stattfinden könne. Er wiederholte, die Erklärung der Grubenleute keine Nationalisierung der Kohlengruben anzuerkennen und erklärte, daß die Grubenbesitzer in die Lohnforderungen und kürzere Arbeitszeit einwilligen sollten, ohne den Preis der Kohle zu erhöhen. Sie verlangen eine fünfjährige Arbeitswoche, einen sechsstündigen Arbeitstag und eine Lohnsteigerung. Wie Lewis sagte, prahlen die Grubenbesitzer mit ihrer Macht und ihren ungeheuren Kriegsgewinnen und weigern sich, die Lohnforderungen überhaupt zur Besprechung kommen zu lassen. Sie haben eine „geheime Barriere“ errichtet, indem sie sagen, daß der Krieg noch nicht offiziell beendet sei und die Kohlengräber keine Veränderung des mit ihnen abgeschlossenen Kontraktvertrages kennen. Der gegenwärtige Profit, der von den Kohlengräbern erzielt wird, sagt Lewis, ist indessen so groß, daß sie höhere Löhne bezahlen können und dann immer noch einen hohen Profit erzielen. Wir sind weder Bolschewisten noch bekennen wir uns zu den Ideen der Umwälzer, indessen muß der Armut, die gegenwärtig in den Kohlenbezirken herrscht, gesteuert werden.

Petrograd wird jetzt belagert

Die Stadt von aller Zufuhr abgeschnitten; Bolschewiken haben sich gut provianziert.

London, 21. Okt. — Offizielle und halb-offizielle Depeschen melden, daß die Belagerung Petrograds durch anti-bolschewistische Streitkräfte einen günstigen Verlauf nimmt. Eine Mitteilung des britischen Kriegsamt besagt, daß Gatschina und Strassnoe Selo erobert sind und daß Kanallinien zwischen Petrograd von der Außenwelt abgeschnitten haben. Einer offiziellen Depesche aus Generaloffiziers zufolge hat General Juchaczewski die Besatzung des Selo an andere Depesche meldet, daß der General sein Hauptquartier in Jaroslaw Selo aufgeschlagen habe. Die Bolschewiken haben zahlreiches Kriegsmaterial und Proviant in Petrograd angehäuft.

Eröffnung unter dem Referendum

Lincoln, Neb., 21. Okt. — Herr Plins, ein Anwalt von Omaha, beim Staats-Obergericht eine Klage gemacht, um die Geschäftigkeit des Appells bezüglich der Referendums-Prohibition auf seine Vollkraft zu prüfen. Der betreffende Einmutter sagt, daß die Regelung unter dem Referendum auf eine Frist von 10 Tagen beschränkt sei, während das allgemeine Gesetz eine Frist von 90 Tagen gewährt.

Versammlung zur Preisbeschränkung

Lincoln, Neb., 21. Okt. — Auf Anregung vom Ver. Staaten Rechtsanwalt A. Mitchell Palmer, hat neuereur Westküste sich bereit erklärt, eine Verammlung zu berufen, bestehend aus den Bürgermeistern der Städte, Staatsbeamten, sowie County-Beamten und Richter, um mit dem General-Anwalt, um mit ihm die Weise zu studieren und Mittel Wege zu schaffen, um dem Rohstoffmarkt zu sichern. Diese Verammlung soll am 25. November in Lincoln stattfinden.

Eine kühne Greisin

Kollings, Neb., 21. Okt. — Frl. Helen Horn, eine Pionier Entdeckerin von 91 Jahren, fuhr mit Laot Murrach Grech in einem Plane und schwebte dabei das umrecht-Banner 4000 Fuß hoch über Luft. Während sie über ihre Umstadt Kenejan flog, ertönten jubelnde Paraden aus tausende Reihen. Nachdem Frl. Horn geendet war, bestieg die viel jüngere als Parlamentarier, eine Dame von 70 Jahren, das Flugzeug und die ebenfalls einen Rundflug.

Deutsche Oper von Aufwieglern bedroht

Ex-Soldaten protestieren gegen Darstellung der deutschen Oper „Die Meistersinger“.

New York, 21. Okt. — Letzte Nacht war es hier vor dem Regington Theater kurz vor Ausführung der deutschen Oper „Die Meistersinger“ zu ernstlichen Unruhen, wobei verschiedene Personen verletzt wurden. Schon im Laufe des Nachmittags hatten sich etwa 300 frühere Soldaten, Mitglieder der „Royal Legion“, vor dem Schauspielhaus eingefunden in der Absicht, die Ausführung der Oper zu verhindern. Als sie kurz vor Beginn der Vorstellung das Gebäude zu stürmen versuchten, wurden sie von Polizisten auseinander getrieben. Die Aufwieglern marschierten hierauf nach dem Times Square, wo sich ihnen ein etwa 1000 Personen zählender Pöbel anschloß, worauf sie abends nach dem Theaterplatz zurückkehrten, um ihr Vorhaben auszuführen.

In der Zwischenzeit wurde aber berittene Polizeimannschaft zu Hilfe herangezogen und es entspann sich ein heftiger Kampf, der alsbald in eine regelrechte Meilerei ausartete, wobei verschiedene Personen durch Steinwürfe und Knüttelstöße verletzt wurden. Auch gegen mehrere Schiffe abgefeuert worden sein, doch ist dies behördlich nicht bestätigt. Der aufwieglerische Pöbel versuchte sich zum Großteil aus früheren Soldaten und Matrosen zusammenzusetzen, wurde angeblich von einem Marineoffizier, der das französische Kriegsschiff an seiner Uniform gekleidet hatte, angeführt.

In der Zwischenzeit kamen „Die Meistersinger“, ungeachtet des Verbotes des Bürgermeisters inszeniert zur Aufführung. Später unterlag wohl die Vorstellung, war aber nicht gewiß, ob er gesetzlich tatsächlich das Recht hatte, dieselbe zu verhindern. Er will sich heute jedoch mit den städtischen Rechtsbehörden über diesen Punkt beraten und gegen die Veranstalter der Oper gerichtliche Klagen bringen, falls ihm dieses Recht zuzieht.

Kaufpostendienst wird ausgedehnt werden

New York, 21. Okt. — Herr Otto Praeger, der zweite Hilfs-Generalpostmeister, dem die Abgabe unterrichtet, ist der Ansicht, daß der kirchliche Postdienst über den Kontinent den Beweis erbracht habe, daß der Luftpostdienst erfolgreich von Stelle zu Stelle ausgedehnt werden kann. In einer Ansprache an den hiesigen American Flying Club sagte er, daß die Fliegerpost im kommenden Frühjahr bis nach San Francisco ausgedehnt werden mag, vorausgesetzt, der Kongress passiere eine dementsprechende, von Kongressmann John eingereichte Vorlage. Die in Aussicht genommene Luftpostroute schließt nachfolgende Landungsplätze ein: New York, Cleveland, Chicago, Omaha, Neb., Salt Lake City, Carson City und San Francisco. Kolonialbesitzer mögen in Byron, D., Des Moines, Ia., Cheyenne, Wyo., und Dakte Mountain, Neb., errichtet werden.

Präsident Wilson wird kräftiger

Washington, 21. Okt. — Die Kräfte des Präsidenten Wilson erwarten, daß sich keine weiteren Komplikationen in dem Befinden des Präsidenten einstellen, wie Drüsenanschwellung und Unverdaulichkeit, die der Genesung des Präsidenten hinderlich waren. Der Präsident verbrachte eine gute Nacht und hatte einen guten Appetit. Senator Hitchcock hat ihn brieflich über die Vertragsituation mit dem Präsidenten verständigt. Auch über Vorgänge auf der Industriekonferenz ist er unterrichtet worden.

Janas Babrowski scheint wieder allerlei Binsen zu haben. Er ist in London, um Juchaczewski mit Lord George zu treffen.

Interessantes aus der Bundeshauptstadt

Washington, 20. Okt. (Spezialkorrespondenz) — Ueber die Debatte, welche im Senat durch die Resolution Senator Miles Rohrberts von Washington, den General-Anwalt um Auskunft darüber zu erlangen, weshalb Umstürzer und Aufwiegler zu Anarchie und Unruhe nicht verhaftet, bestraft und deportiert werden, veranlaßt wurde, ist in der Presse nur kurz berichtet worden. Und doch war sie geeignet, grelle Schlaglichter auf die bedrohliche soziale Lage im Lande zu werfen und denjenigen Recht zu geben, die mit nachdringender Besorgnis in die Zukunft schauten. Die Rohrbertsche Resolution lautet in deutscher Uebersetzung wie folgt:

Bestimmen, daß der General-Anwalt der Ver. Staaten aufgefordert wird, den Senat zu benachrichtigen und zu informieren, weshalb das Justizdepartement es verweigert hat, gesetzliche Maßnahmen zur Verhaftung und Verhaftung der verschiedenen Personen in den Ver. Staaten zu treffen, welche in den letzten Tagen und Wochen und eine beträchtliche Zeit vorher verhaftet haben, einen gewaltsamen Umsturz der Regierung der Ver. Staaten herbeizuführen, welche angeblich Anarchie und Unruhe geübt, welche angeblich getötet haben, Geiseln und Behörden unter Zwang gesetzt, welche durch Verbreiten gedruckter Feindungen, Bücher, Pamphlete, Zirkulare, Anschlag- und Handzettel, wie durch das gesprochene Wort, und welche angeblich zu ungesetzlicher Störung der Industrie und zur Verletzung der Eigentumsrechte und zur Verletzung der öffentlichen Ruhe und des Lebens der Gemeinwesen ist.

Ferner wird der General-Anwalt aufgefordert, den Senat zu benachrichtigen, und zu informieren, weshalb das Justizdepartement es verweigert hat, gesetzliche Maßnahmen zur Verhaftung und Deportation von Ausländern zu treffen, welche in den Ver. Staaten angeblich die erwähnten Handlungen begangen haben.

Zu der Resolution sprach unter anderem Senator Charles S. Thomas von Colorado. Er behauptete, daß die Kritik herannah; man möge in dieser Generation kommen lassen. Er fuhr dann fort: Kapital sowohl wie Arbeit sind schuld an diesen Verhältnissen, denn sie ahnen einander nicht. Beide sollten in geeignete Schranken gehalten, und Kapital sowohl wie Arbeit alle Rechte eingeräumt werden, auf die sie Anspruch erheben können, aber nicht mehr. Entweder das, oder wie der Senator von Florida, Herr Fletcher, mir gegenüber sich geäußert hat, eine Diktatur, weil sonst Chaos, Unruhe und Zügellosigkeit, die Herrschaft des Pöbels, die schlimmste und verdammtswürdigste Tyrannie und Verdrückung, die unermessliche Alternative sein würde. Das letzten viele Beispiele der Geschichte, welche dem Durchschnittsbürger das Verständnis für die Lage erschließen, welcher er sich jetzt gegenüberstellt. Es ist Sache der großen Mittelklasse des Landes, es zu retten, und wenn das Erwachen kommt, das kommen muß, wenn die Bürgerhaft dieses Landes sich organisiert und Schulten an Schulten für die Wahrung von Gesetz und Ordnung und die Erhaltung unserer Institutionen eintritt, dann wehe den Friedensbrechern, welche heute die Institutionen dieser mächtigen Nation der Zerstörung überantworten wollen. Senator Thomas machte die unter dem Namen „International Workers of the World“ bekannte Organisation für die zahlreichen Streiks und Unruhen verantwortlich. Sie begann ihre Lehre, daß aller Besitz einer Gesellschafts-Klasse gehören sollte und daß es die Mission dieser Klasse wäre, zu nehmen, was ihr geböre, die Regierung an sich zu reißen und wenn nötig, durch Ausrottung aufzuräumen. Im Jahre 1906 in den Ver. Staaten zu verbreiten. Damals wäre es angemessen gewesen, dieser Propaganda entgegenzutreten. Allerdings hatte eine Epionagegesetz noch nicht bestanden, aber die Vereinigung befürwortete Gesetzlosigkeit, Verbrechen, Aufwiegler, Brandstiftung und andere Verbrechen, gegen welche sich die Gesellschaft auf Grund

Militäre Truppen besetzen Thrazien

Saloniki, 21. Okt. — Ein offizieller Bericht aus dem griechischen Hauptquartier besagt, daß Teile der neunten griechischen Division sich nach dem westlichen Thrazien in Bewegung gesetzt haben in der Absicht, jenen Teil des Landes, den bisher die Bulgaren inne hatten, zu besetzen. Truppen anderer Nationalitäten werden ebenfalls thrazische Gebiete besetzen. Sämtliche Mannschaften stehen unter dem Befehl des französischen Generals Charpy.

Des Diamantenbichtchis bestirnt

New York, 21. Okt. — Unter der Besichtigung, mit dem Diebstahl der Frau Hugo Brandeis gehörenden Diamanten in Verbindung zu stehen, ist das frühere Stubenmädchen der Verstorbenen Louie Armstrong verhaftet worden.

Das Portugal der Krieg löste. Alfalon, 21. Okt. — Es wurde heute offiziell bekannt gegeben, daß die Kriegskosten Portugals im Weltkrieg sich auf 28.000.000 Pfund Sterling belaufen.

Heute abend Sitzung des Hilfsvereins

Die Mitglieder aller Sammelkomitees sind ersucht, sich zur Sitzung einzufinden.

Die Hilfskommission für Mitteleuropa hält heute abend im Musikheim eine Versammlung ab, zu welcher die Mitglieder aller Sammelkomitees dringend eingeladen sind. Eine Anzahl Vereine und Kirchengemeinden haben solche Komitees ernannt und einige haben bereits recht erfruchtigende Arbeit getan. Nicht alle Berete haben jedoch bis jetzt in dieser Weise gehandelt. Heute abend möchte man ausfinden, inwieweit diese Arbeit vorangeschritten ist, und Schritte tun, sie weiter auszuweiten.

Finanzbericht.
Bisher veröffentlicht... \$19,132.01
Rebr. 10.00
A. Hartung, Hermann, 10.00
Ungenannt aus Omaha 5.00
\$19,157.01

Interessantes Allerlei aus Deutschland

Berlin, 21. Okt. — Die Völkische Zeitung meldet, die deutschen Fabrikanten erhielten große Aufträge von den Franzosen; in der Antikloche handelt es sich um Maschinen und fertige Stahlprodukte, die für die besetzten Gebiete bestimmt sind. Angeblich wird Deutschland von französischen Käufern überbrückt, die feststellen wollen, was Deutschland zu verkaufen hat.

Die Nahrungsmittelverteilung wird durch den Mangel an nötiger Hilfe und infolge des Streiks der städtischen Arbeiter verögert. Wenn die Streiker die Arbeit nicht bald wieder aufnehmen, wird das ganze Verteilungssystem zusammenbrechen. Die Heizer und Maschinenisten sind aufgefordert worden, am Sonntag in den Abstand zu treten, um die streikenden Metallarbeiter zu unterstützen.

Wilhelm von Siemens, der Betriebsleiter und Entwerfer der Siemens- und Halske, ist in Arona, Schweiz, plötzlich gestorben. Herr von Siemens war einer der hervorragendsten Fabrikanten für elektrische Maschinen und Apparate.

Dr. Eduard Meyer, der bekannste Historiker und Bruder des vor einigen Tagen verstorbenen Prof. Dr. Bruno Meyer, ist als Rektor der Universität Berlin in sein Amt eingeführt worden.

Das Erlernen der Militären, daß sich Deutschland an der Wochende ruhig verhalten sollte, ist vorläufig nicht erweitert worden, da Deutschland mit den Neutralen Rücksprache nehmen wird. In ähnlichen Streifen wurde darauf hingewiesen, daß weder zu Wasser noch zu Lande eine Verbindung zwischen Deutschland und den Bolschewisten hergestellt werden dürfte, und daß daher die Zustände bereits herrschen, welche die Militären herbeiführen wollen. Aus dem Ton der Note ergibt sich, daß die Entente damit rechnet, daß Deutschland keine Entscheidung treffen kann, ehe es sich nicht mit den Neutralen in dieser Angelegenheit in Verbindung gesetzt hat.

Berlins Bevölkerung hat abgenommen

Berlin, 21. Okt. — Aus der am 9. Oktober in der Provinz Brandenburg vorgenommenen Volkszählung ergibt sich, daß die Bevölkerung Berlins 1.897.000 beträgt. Im Vergleich zu der Volkszählung im Jahre 1910 hat die Bevölkerung um 178.000 Seelen abgenommen.

Kriegsparlament aufgelöst

Paris, 21. Okt. — Unter entsehrndem Jerononell wurde gestern das Kriegsdepartement aufgelöst. Senatspräsident Deland verwies auf die Arbeiten der Deputiertenkammer und des Senats während des Krieges und gab der Hoffnung Ausdruck, daß das neue Parlament Frankreich aus den Ruinen des Krieges neu erheben lassen werde. Nach ehe sich der Applaus gelegt hatte, erhob sich Clemenceau und verlas das Vertagungsdekret.

Versammlung der Krankenpflegerinnen

Lincoln, 21. Okt. — Frl. Margaret McCreedy Staatssekretärin der Prüfungskommission, begab sich nach Omaha, um sich an der Versammlung der Krankenpflegerinnen zu beteiligen.

Einwände werden jetzt ausgearbeitet

Ueber die von Johnson und Moses eingereichten Amendements dürfte Donnerstag abgestimmt werden; Verwerfung scheint sicher

Kirchenmitglieder petitionieren um Ratifikation

Washington, 21. Okt. — Mitglieder des Senatskomitees für auswärtige Angelegenheiten sind gegenwärtig mit der Ausarbeitung von Vorbehalten beschäftigt, die der Ratifikationsresolution einverleibt werden sollen. Jetzt, daß die Verlesung des Friedensvertrages beendet ist, wird erwartet, daß die Ratifikation beschleunigt werden kann. Die von Johnson und Moses unterbreiteten Amendements, welche Bezug auf Änderung des Wortlauts des Vertrages haben, liegen heute dem Senat vor, indessen dürfte es erit morgen hierüber zur Debatte kommen. Es verläutet, daß die Republikaner sich bereits auf den Wortlaut der Einwände geeinigt haben, die sich auf den Schantungvertrag beziehen. In dem Einwand wird erklärt, daß sich die Ver. Staaten vollständige Bewegungsfreiheit in Streitfragen, die wegen Schantung zwischen Japan und China entstehen können, vorbehalten.

Das vorliegende Johnson Amendement wird, falls es abgelehnt werden sollte, in einem Einwand beirührt werden, der den Ver. Staaten das Recht gibt, gegen irgend eine von der Völkischen vorgenommenen Abstimung zu protestieren, falls ein Reich durch seine Dominionen mehr als eine Stimme abgibt. Die Reservation, welche Artikel 10 deckt, würde den Ver. Staaten gestatten, beim Schutz der Gebietsgrenzen irgend eines Mitglieds der Völkischen erst dann handelnd einzugreifen, sobald der Kongress in Übereinstimmung mit der Landesverfassung vorgegangen ist.

Einwände betreffs der Monroe Doctrine, des Rechts, aus der Völkischen auszutreten und Kontrolle über einheimische Angelegenheiten bleiben bestehen, wie sie bereits vorher angenommen wurden.

Botschafter Cellere plötzlich gestorben
Washington, 21. Okt. — Der italienische Botschafter Graf V. Macchietti di Cellere, seit 1913 in Washington, ist kurz vor der an ihm zu vollziehenden Operation im Hospital gestorben. Er war seit letzten Samstag bettlägerig. Er hatte ein Alter von nur 53 Jahren erreicht und hinterließ eine aus Frau und zwei Kindern bestehende Familie. Der Leichnam wird zwecks Verbringung nach Italien beauftragt werden. Der Verstorbene war ein intimer Freund des Präsidenten Wilson und begleitete diesen auf seiner Reise nach Italien. Er war einer der hervorragendsten Diplomaten Italiens und reich.

Berlins Bevölkerung hat abgenommen
Berlin, 21. Okt. — Aus der am 9. Oktober in der Provinz Brandenburg vorgenommenen Volkszählung ergibt sich, daß die Bevölkerung Berlins 1.897.000 beträgt. Im Vergleich zu der Volkszählung im Jahre 1910 hat die Bevölkerung um 178.000 Seelen abgenommen.

Ein Westflieger muß den Kampf aufgeben

Sidney, Neb., 21. Okt. — Leut. E. C. Keil, ist auf seiner Rückfahrt nach dem Westen infolge eines Unfalls, neun Meilen von hier, zur Landung gezwungen worden und ist dadurch von dem Westflug ausgeschlossen. Die Ursache an seiner Maschine und die Unterträger derselben sind zerstört.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend — Zunehmende Umwälzung heute abend, gefolgt von Regen am Mittwoch. Wärmer heute abend.

Für Nebraska — Zunehmende Umwälzung und wärmer heute abend, wahrscheinlich gefolgt von leichtem Regen am Mittwoch. Kälter am Mittwoch im westlichen Teile.

Für Iowa — Schön heute abend; etwas wärmer im westlichen Teile; Mittwoch zunehmende Umwälzung und wärmer im östlichen und nördlichen und nordzentralen Teilen.

(Fortsetzung auf Seite 2)